

# Gallörische Signatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-428551>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

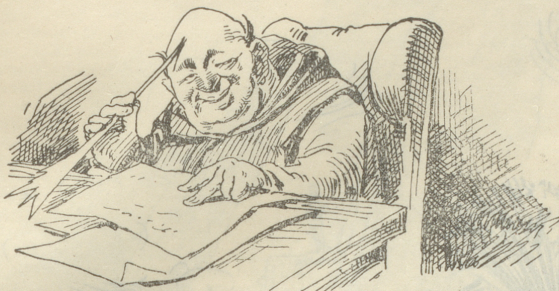
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Stanislaus an Ladislaus.



### Liäper Bruoter in Domino!

Respäggt! Rächt hobenzis in Münichber g'macht, daß sie aus der frommlächtigen Bibeliotet, wo schon der Graaf Bero um 850 'gegründet hat, alles neuheldnische Biergefchmeiß reubis und steubis, Schieler, Götte und Zichoffi hinausamafaturisiert und nur die Zntuhnabeln, incunabula mit vingerstiften Lättern beibehalten haben. Das ist schon fir den Hunger nach Wöissenschaft der Ministerer Litteraturig genug. Was der Schillerriedel ist, weiß man: Er hat erstänz den schwarzen Mörder Tell lenzburgerlich weißwäschen wöllen, zweitänz sich schon als junger Schnaufer mit Raibern abgeben und drittänz hat er in Wallenstein Lager, dans le magasin de Wallenpierre, unz Kappenzeiner ausgehudekt. Götte ist ein verflüchter Betrieger, denn schon beim Billiarischbiel sagt man, wenn Einer unredlich stoßt: Gilt niz, ehs ist göttiert! Und vom andächtigen Stündeler Zichoffi magi schon gahrniz wüssen! Zberhaupt hasse ich die Schrifftstehler (écrivains) und peffonderß ti leyrischen Schrifftstehlerinnen (écrivesses), womit ich ferpleipe thein drei: ester Bruoter

Stanispediculus.

### Gallörische Signatur.

Die Vollmondträgerantihutabnahmsverbrüderung  
Will militärsche Handbewegungsgrüßerwiderung.  
Die Antibierstoffspreffionsgesundheitsbrüdererschaft  
Hast Kauffchutdröhrenschlammbedesinffizierungsgerstenjaft.  
St. Gallerantikleisterschüblingsunerreichbarkeit  
Bleibt stets die Burgermeßgermeisterzunftsüglückseligkeit.  
In der Wallhallenantislavereireunion  
Steckt Galliläotonsstitutionsrevision.  
Die Appenzellerantibrunnenwasserpenderei  
Bringt Nothgedrungenheitswirthshausgetränkereinheit herbei.

### Die zürcherische Waldmannfeier

im ersten Stadium.

#### Zunft Schmid - Schnad.

Wir machen nicht mit, denn er hat unsern Bauern die Hunde ermordet.

#### Zunft Schur - Mur.

Weg mit ihm! Er hat sich an seines Nächsten Weib vergrißen.

#### Zunft Klim - Dim.

Schweigt vor ihm! Er hat wegen ein Wischen Schimpfen den Frischhans Theiling getöpst.

#### Zunft Knipp - Knapp.

Kurz und gut. Zürich hat kein Geld für die Feier.

#### Zunft Schrum - Bum.

Wär' er etwas Rechtes gewesen, so hätten nicht alle dramatischen Bearbeitungen Fiasco gemacht.

Die drei übrigen Zünfte wollen warten bis zum 500-jährigen Todestag, um Waldmann zu ehren, der ja öfters auch fünse g'rad sein lieh.

#### Zunft Schnad - Schmid.

Wir feiern ihn, zum Zeichen, daß eine Abhülle des Hundeüberflusses als sehr patriotisch erklärt wurde.

#### Zunft Mur - Schur.

Hoch Waldmann! Er hat jedenfals seines Nächsten Schwiegermutter geärgert.

#### Zunft Dim - Klim.

Ein Denkmal für ihn! Hätten wir gethan wie er, so gäb' es heut' keine giftigen Zeitungschreiber.

#### Zunft Knapp - Knipp.

Kurz und gut. Zürich kriegt Geld durch solch eine Feier.

#### Zunft Bum - Schrum.

Wir feiern ihn schon deßhalb, weil er neun gefährliche Dramatiker von der Bühne — fern gehalten hat.

### Thurgau ist wieder ruhig.

Was kommt's d'rauf an —  
'S ist doch ein — Mann!  
Ob's auch ein Leu —  
Nicht g'rade sei:  
Es ist doch au  
Einer vom Bau —!



Herr Feuß: „Nei, bitti, Sie sind ja ganz echauffet, Berehrtsiti!“

Frau Stadtrichter: „'S ist au nüd z'wunderere. G'rad han' e liebi Was vo Schaffhuse hei bigleitet, die mir ihres Leid z'schlage cho ist.“

Herr Feuß: „Zich sie g'müß is Leid cho?“

Frau Stadtrichter: „Wär's bloß das! Aber denked Si nu au, i was Alles sich der Bundesrath ilah. Sit bald 500 Jahrä händ nämli d'Schaffhuser im Staatsiegel en Bock, wo der Schwanz o bsi streckt und iez heig der Bundesrath über eimal bisofhle, das dörfi nümme si, er müeß ber Schwanz lampe lah oder emmel ni dsi ha. Wo fuehrt das hi? Z'legt nämend sie z'Vern obe de Schaffhuserer noch de Bülle eweg.“

Herr Feuß: „Ja, jeße begrise: n: ich die Ufregig. Derig Berordnige fahred allerdings nüd zum Guete. Da müeß me etschiede protestire!“

### Stufenleiter.

Erst lebt' er von vegetariänschem Rahm,  
Von Milch und Käsestoffen,  
Bis successiv die Besinnung kam,  
Daß ihn Apoll getroffen.  
Nun strebte klassisch er nach Ruhm,  
Dieß wachsen seine Haare;  
Im träumt' von hellenischem Alterthum  
Und Lorbeern auf der Bahre.  
Doch durch die schwankende Orthographie  
Den Ruhm und Ruhm unterschied er nie;  
Und im Zdeenbusel  
Starb er zuletzt am Fusel.

### Selbstverständlich.

„Papa, was ist eigentlich Kastengeit?“

„Wenn man meint, Kisten und Kasten seien mehr werth als der Geist.“

Meister (zum Gesellen, der beim Frühstück dem Butter tapfer zuspricht):  
„Jä, jä, die Butter ist gegenwärtig sehr, sehr theuer!  
Geselle: „Sie ist aber dafür auch gut.“  
Meister: „Ja, denken Sie, das Halbpfündlein kostet 70 Rp.“  
Geselle: „Das ist sie aber auch werth, man kann ja fast nicht genug davon essen.“

Frau: „Wie viel hei si jeßt übercho, die wo in der Griengrube si ungfellig worde?“

Man n: „Dem Hamisämel gäh si fuf Franke in der Woche und der Ghibipeter überchunnt sechß, weil er so g'fährlich g'wirschet ist.“

Frau: „Gäll jeßt, Du Lump, wärist zu der Zyt nit i der Pinte g'fledt, so hätt's Di au troffe. Aber Du bist au vo dene Eine, die geng am Scherme sy, wenn's Glüd regnet. Ja, weiß Gott!“